



Protokoll

Rechnung 2023 / Budget 2025

der Kirchgemeindeversammlung vom Montag, 24. Juni 2024, 20.00 Uhr im Pfarreizentrum/Vereinshaus

Vorsitz:	Kirchenratspräsident, Andreas Kaiser
Protokoll:	Kirschenschreiberin, Regula Trütsch
Anwesend:	46 Stimmberechtigte (2 Gäste)
Entschuldigt:	--
Stimmenzähler:	Simon Leuenberger, Moosstrasse 2, 6313 Menzingen (Kantonsrat «Die Mitte») Gerhard Spengeler, Neudorfstrasse 28, Menzingen

Um 20.01 Uhr begrüsst der Präsident, Herr Andreas Kaiser, alle anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Namen des Kirchenrates ganz herzlich zur Kirchgemeindeversammlung.

Traktanden

- 1. Verwaltungsbericht des Kirchenrates 2023**
- 2. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom Montag, 24. Juni 2023**
- 3. Abrechnung Aussensanierung St.-Anna-Kapelle, Menzingen**
- 4. Abrechnung Photovoltaik-Anlage auf Dach Pfarrhaus, Menzingen**
- 5. Jahresrechnung 2023**
Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission
Bericht und Antrag des Kirchenrates
- 6. Finanz- und Investitionsplan 2025 – 2029**
- 7. Budget 2025**
Bericht und Antrag Rechnungsprüfungskommission
Bericht und Antrag des Kirchenrates
- 8. Ersatzwahlen**
- 9. Verschiedenes**

Die vorliegende Traktanden-Reihenfolge kann nach Anfrage durch den Präsidenten beibehalten werden.

Der Präsident erwähnt, dass die Kirchgemeindeversammlung auf einem Tonträger aufgezeichnet wird, dies als Unterstützung für die Schreiberin zur Erstellung des Protokolls. Die Aufnahme wird danach wieder gelöscht.

Der Präsident, Andreas Kaiser macht einen Hinweis auf die Rückseite der Titelseite der Kirchgemeindevorlage und informiert über das Stimmrecht an der heutigen Kirchgemeindeversammlung wie folgt:

Alle katholischen Frauen und Männer mit Schweizerbürgerrecht und alle auf dem Gemeindegebiet Menzingen lebenden katholischen Ausländerinnen und Ausländer mit Niederlassungsbewilligung, die das

18. Altersjahr erfüllt haben und seit 5 Tagen in Menzingen angemeldet sind und gemäss Art. 369 ZGB weder entmündigt bzw. bevormundet sind.

Die Kirchgemeindeversammlung wurde gemäss dem Gesetz ordnungsgemäss einberufen. Die Traktanden wurden im E-Amtsblatt ausgeschrieben und die Unterlagen allen Abonnenten des Pfarreiblattes rechtzeitig zugestellt.

Er informiert, dass unter Traktandum 9 (Verschiedenes) die Möglichkeit besteht, Wortmeldungen zu tätigen.

Als Stimmzähler werden Simon Leuenberger und Gerhard Spengeler vorgeschlagen. Die vorgeschlagenen Personen werden vom anwesenden Stimmvolk gewählt.

1. Verwaltungsbericht des Kirchenrates 2023

Der Jahresbericht 2023 (Kirchgemeindeversammlung, Seite 3 – 4) wird nach Einverständnis der Kirchgemeinde nicht vorgelesen und wird von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürger **wird zur Kenntnis genommen.**

2. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom Montag, 26. Juni 2023

Der Präsident erwähnt, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger Gelegenheit hatten, Einsicht in das ausführliche Protokoll zu nehmen. Zum Protokoll sind keine Änderungsanträge eingegangen.

Kirchenratspräsident Andreas Kaiser bringt den Antrag des Kirchenrates zur Abstimmung:

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom Montag, 26. Juni 2023 wird genehmigt und der Schreiberin verdankt.

Dem Antrag des Kirchenrates wird **einstimmig zugestimmt.**

3. Abrechnung Aussensanierung St.-Anna-Kapelle, Menzingen

Gioia Castiglioni informiert die Kirchgemeinde über die ausgeführte Aussensanierung und die Schlussabrechnung. Budgetiert wurde CHF 55'000.00 und wir schliessen mit CHF 77'348.50 ab. Die Aussensanierung St.-Anna-Kapelle, Menzingen konnte mit einem Mehraufwand von CHF 22'348.50 ausgeführt werden.

Nachdem zur Schlussabrechnung keine weiteren Fragen gestellt werden, liest der **Präsident** den Antrag vor:

Antrag

Die Kirchgemeindeversammlung vom 24. Juni 2024 genehmigt die Abrechnung „Aussensanierung St.-Anna-Kapelle, Menzingen“.

Die Schlussabrechnung wird **einstimmig genehmigt.**

4. Abrechnung Photovoltaik-Anlage auf Dach Pfarrhaus, Menzingen

Gioia Castiglioni gibt Auskunft über die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Pfarrhauses, Menzingen und über die Schlussabrechnung. Budgetiert wurde CHF 50'000.00 und wir schliessen mit CHF 58'082.25 ab. Die Photovoltaik-Anlage konnte mit einem Mehraufwand von CHF 8'082.25 ausgeführt werden.

Cyrill Elsener fragt, wofür der Strom gebraucht wird, den wir selbst erzeugen.

Gioia Castiglioni informiert, dass wir den Strom für Allgemeinstrom brauchen und der Rest des Stromes ins Netz eingespeist wird.

Wir haben die Option für den Eigengebrauch geprüft. Es hätte umfangreiche Umbauten gebraucht, deshalb haben wir davon abgesehen.

Marek Stejskal: Wenn der Denkmalschutz etwas zu bemängelt hat und mehr Anforderungen stellt, wie sieht es dann mit diesen Kosten aus? Gibt es einen Beitrag?

Gioia Castiglioni informiert, dass in einem solchen Fall, wenn in der Kernzone erhöhte Anforderungen gestellt werden, der Ausführende auf den Kosten sitzen bleibt. Wenn denkmalgeschützte Objekte renoviert werden, dann erhält man grosse Beiträge von der Denkmalpflege. Wenn sie Auflagen machen, erhält man kein Geld.

Nachdem zur Schlussabrechnung keine weiteren Fragen gestellt werden, liest der **Präsident** den Antrag vor:

Antrag

Die Kirchgemeindeversammlung vom 24. Juni 2024 genehmigt Abrechnung Photovoltaik-Anlage auf Dach Pfarrhaus, Menzingen.

Die Schlussabrechnung wird **einstimmig genehmigt**.

5. Genehmigung der Jahresrechnung 2023

Angelika Müller begrüsst die Anwesenden zu dieser Kirchgemeindeversammlung.

Die Jahresrechnung 2023 schliesst mit einem Ertrag von CHF 1'923'053.67 und einem Aufwand von CHF 1'736'279.96 mit einem **Ertragsüberschuss** von **CHF 186'773.71** ab.

Andreas Kaiser stellt fest, dass es keine Fragen gibt und bemerkt: «Es war ein gutes Jahr, in dem Geld übrigblieb».

Der RPK-Präsident, Tom Magnusson dankt auch im Namen der ganzen RPK und der Rechnungsführerin für die gute Arbeit. Die RPK empfiehlt die Rechnung zu genehmigen.

Rudolf Zurfluh: Nächstes Jahr im September feiern wir das 400 Jahre St. Johannes Kirchenjubiläum. Der Jubilarin steht gemäss Konto 390 Kirchgemeinde, 3170.10, 400-Jahr-Feier CHF 40'000.00 (Seite 25) zur Verfügung, jedoch wird in der Vorlage kein Kommentar dazu geliefert. Im Weiteren ist für den Unterhalt der Pfarrkirche nichts vorgesehen. Was ich sehr bedaure, dass man vergessen hat, die Jubilarin für dieses Jubiläum herzurichten. 1998 hat die Kirche durch die Firma Stuckaturen Antonini AG eine gründliche Innen-Trockenreinigung (Wände, Gewölbe, Decke und Altare) erhalten. Das Ergebnis war wunderbar. Zum Ist-Zustand: Das Kircheninnere weist starke Schmutzablagerungen an der Decke und den Wänden auf. Diverse Risse im Chorgewölbe gibt es auch. Die Jubilarin verdient eine umfassende «Trocken-Reinigung» sprich «ein Lifting». Die Kirchengänger, Chor-Besucher, Kirchenmusiker etc. würden sich freuen. Beim privaten Umzug im Jahr 2022 wurden die Unterlagen der letzten Renovation vernichtet. Herr Comes, Stuckaturen Antonini kam vor Ort vorbei und hat mir mit belegbaren Zahlen für eine Grobkostenschätzung, also eine Offerte, für CHF 117'000.00 zukommen lassen. Arbeitsaufwand ca. 7 – 8 Wochen. Spezialgottesdienste wie Beerdigungen sind jederzeit möglich. Für alles gibt es Subventionen.

Rudolf Zurfluh liest seinen Antrag vor: Der Ertragsüberschuss von CHF 186'773.71 wird wie folgt verwendet: Die Pfarrkirche St. Johannes der Täufer wird durch die Firma Stuckaturen Antonini AG, Ennetmoos einer umfassenden Innenreinigung unterzogen. Für Restaurationsarbeiten ist ein Restaurator (Stöckli, Stans) beizuziehen. Kosten CHF 100'000.00. Der Rest CHF 86'773.71 wird dem «Freien Eigenkapital, Konto 2999.00» zugewiesen. Menzingen, 24. Juni 2024 Kirchgemeindeversammlung.

Ich bittet Sie innigst meinem Antrag zuzustimmen.

Cyrell Elsener: In welchem Zeitraum könnte dies durchgeführt werden?

Rudolf Zurfluh: Grössenordnung im Spätfrühling/Sommer 2025 könnte dies durchgeführt werden. Es ist wichtig, auch nach aussen für ein kostbares Kulturgut ein Zeichen zu setzen.

Marek Stejskal: Dankeschön für den grossen Aufwand, dies abzuklären.

Gioia Castiglioni bedankt sich für den Input: Ich schätze das. Wir haben den Fokus im Moment mehr auf die St. Anna Kapelle, Menzingen gerichtet und weniger auf der Pfarrkirche St. Johannes. Die Risse sind unter Beobachtung, wir haben vor 4 Jahren eine Grund- und Nachmessung gemacht. Es war alles ruhig bei den Rissen, sie gehen nicht klaffend auf. Von meiner Seite sehe ich nichts, was dagegenspricht. Ich würde jedoch die Firma Stuckaturen Antonini aus dem Antrag herausnehmen.

Rudolf Zurfluh: Diese Firma habe ich erlebt und ich halte an diesem Antrag fest.

Andreas Kaiser ergänzt: Wir sind angehalten, verschiedene Offerten einzuholen, weil wir CHF 100'000.00 nicht für eine Firma ausgeben können. Wie sieht die finanzielle Situation aus?

Angelika Müller: Es ist finanziell machbar.

Andreas Kaiser: Die Renovation der Kirche Finstersee mit über CHF 500'000.00 ist auf das Jahr 2026 zurückgestellt worden. Wir werden im Jahr 2026 die Kirche St. Karl, Finstersee ins Auge fassen müssen. Wir haben noch anderen Bedarf zum Klären.

Urs Zahner: Nach rechtlichen Grundlagen: Kann man einfach Beträge von CHF 100'000.00 ohne Vorlage bewilligen und lässt es das Reglement zu, solche Projekte nur mit einer Offerte abgehandelt werden können? Braucht es für den Antrag eine separate Vorlage?

Andreas Kaiser bekundet: Soviel ich weiss, geht dies nicht nur mit einer Offerte. Die Kirchgemeindeversammlung müsste dazu ja sagen, der Kirchenrat hat dazu nicht die Befugnisse. Was die Vorlage betrifft, kann ich aus dem Stegreif nicht sagen.

Hans Aregger: Wie ist die Zuständigkeitsordnung?

Andreas Kaiser: Über CHF 40'000.00 müssen an der Kirchgemeindeversammlung beantragt werden.

Karl Etter: Ich glaube, man muss unterscheiden zwischen einer Rückstellung, die traktandiert ist, abzustimmen. Hingegen bedeutet das nicht, dass der KR bereits die Kompetenzen hat. Es ist also nicht eine Baukreditgenehmigung. Es muss im Sinn von einer Motion behandelt werden. Sonst kommt der Kirchenrat rechtlich irgendwann in einen Engpass. Man muss unterscheiden zwischen einer Rückstellung oder einem konkreten Bauauftrag. So sympathisch der Antrag von Ruedi Zurfluh ist.

Andreas Kaiser: Es geht nach unseren Regeln nicht, dass der Antrag von Ruedi Zurfluh lautet, dass die Firma bestimmt ist.

Ruedi Zurfluh: Ich bedaure es, dass nichts unternommen wurde, weil das Vorhaben vorgängig an den Kirchenrat herangetragen wurde.

Hans Aregger: Es geht um eine Aufteilung des Überschusses «Unterhaltsarbeit» und der Rest geht in das Eigenkapital. Ich erinnere mich an die letzte Reinigung am Ende des Einbaus der Bodenheizung in der Pfarrkirche. Die Vorteile dieser Renovation waren, dass die Risse und alles zusammen kontrolliert wurden, ein Schimmelpilz hat sich durch die Unterschiede der Luftfeuchtigkeit gebildet. Dank dem, dass man dies entdeckt hat, konnte das Gemälde von Johannes des Täufers gerettet werden. Dank dem, dass die Kanzel neu geputzt wurde, konnte der Wurmbefall gestoppt werden. Ich unterstütze den Antrag von Rudolf Zurfluh sehr, dass der Überschuss wie vorgängig erwähnt aufgeteilt wird. Es ist 2.5 % des Eigenkapitals und es geht um einen Unterhalt.

Tom Magnusson: Hinweis: Bei der Gewinnverwendung, die der Kirchenrat und die RPK vorschlägt, geht es um eine Zuweisung einer Bilanzposition, d.h. ins Eigenkapital oder eine Rückstellung. Sobald wir ein Projekt haben, sind wir in der Erfolgsrechnung. Es geht rechtlich und technisch nicht, den Gewinn ohne Grundlage in ein Projekt zu nehmen. Die Gewinnverwendung wäre möglich entweder in eine Rückstellung oder in das freie Eigenkapital zu buchen, dann haben wir es dort, wo die Reserven sind. Danach kann man ein

seriöses Projekt machen (mit 3 Offerten, die nach Submissionsverordnung nötig sind), damit es dann auf den September 2025 fertig wird. Entweder kommt der Antrag, dass wir CHF 100'000.00 in eine Rückstellung für dieses Projekt geben und die restlichen CHF 86'773.71 dem freien Eigenkapital zuweisen, oder der gesamte Betrag wird an das freie Eigenkapital zugewiesen und man macht dann ein Projekt (dann ist man betraglich nicht gebunden).

Ruedi Zurfluh: Ich bin froh, dass Tom Magnusson der Präsident der RPK ist, und er kennt sich aus. Der Antrag ist, dass der ganze Ertragsüberschuss an das freie Eigenkapital zugewiesen wird.

Angelika Müller: *Die Steuergelder werden für Gebäude und deren Werterhaltung eingesetzt. Die Pfarrkirche haben wir etwas vergessen. Den Ertragsüberschuss würde ich wie immer normal auf das freie Eigenkapital buchen und den Antrag in der jetzigen laufenden Rechnung buchen. Denn wir haben noch ein anderes Geschäft, dass wir abhandeln müssen. Dieses Jahr haben wir noch freies Geld zur Verfügung.*

Urs Zahner: Um dem Antrag von Rudolf Zurfluh zu entsprechen, schlage ich vor, CHF 100'000.00 in eine Rückstellung zuzuweisen und dem Budget 2025 CHF 100'000.00 zusätzlich zuzufügen, dann ist es buchhalterisch sauber.

Tom Magnusson: Es ist tendenziell schöner, alles in das Eigenkapital zu geben, damit man mit den Finanzen offener ist.

Josef Staub: Die Versammlung kann beschliessen, wie der Gewinn verwendet wird. Ich schlage vor, CHF 100'000.00 in eine Vorfinanzierung – «Reinigung Pfarrkirche» zu buchen. Nachher kann man dieses Geld im Jahr 2025 wieder abholen. Dies belastet dann die Rechnung 2025 nicht. Ich mache beliebt, dies so zu bilden.

Cäcilia Zahner: Für die Reinigung der Pfarrkirche muss man CHF 100'000.00 auf die Seite legen und nochmals einen Antrag mit einer genauen Aufstellung machen. Es müsste nochmals einen Antrag geben, wo die CHF 100'000.00 wie zurückgestellt werden. Wir müssen wissen, was wir erhalten.

Andreas Kaiser: *CHF 186'773.71 in das freie Eigenkapital zuweisen und CHF 100'000.00 in eine Vorfinanzierung auf die Seite zu legen und dann einen Antrag stellen. Es sind zwei unterschiedliche Geschichten.*

Karl Etter: Abstimmungsmässig muss man beide Subanträge einander gegenüberstellen und dem obsiegenden dem ursprünglichen Antrag des KR gegenüberstellen.

Tom Magnusson: Der Antrag des Kirchenrates ist es, alles in das Freie Eigenkapital zuzuweisen. Die Vorfinanzierung und ein Projekt machen. Es ist ein kleiner Unterschied, wenn man sich diese Frage stellt, weil man für das Projekt offener ist.

Der **Präsident** liest die angepassten Anträge des Kirchenrates und der Rechnungsprüfungskommission vor, welche wie folgt lauten:

Anträge des Kirchenrates

1. Bei der Gewinnverwendung werden zusätzlich zum Antrag des Kirchenrats zwei Anträge gestellt, welche beide eine «Innen-Reinigung und -Sanierung der Pfarrkirche» verlangten. Dem Antrag, den Ertragsüberschuss von CHF 186'773.71 an die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre (Freies Eigenkapital, Konto 2999.00) CHF 186'773.10 zuzuweisen, stimmen 40 Stimmberechtigte zu.
2. Dem Antrag, für die Vorfinanzierung «Reinigung Pfarrkirche und Innensanierung» CHF 100'000.00 zu sprechen, stimmen 5 Stimmberechtigte zu.

Bei der anschliessenden Gegenüberstellung des obsiegenden Antrags gegen den Antrag des Kirchenrats wird der neue Antrag grossmehrheitlich angenommen. Der Gewinn aus der Rechnung 2023 wird also dem freien Eigenkapital zugewiesen und gleichzeitig erhält der Kirchenrat den Auftrag, die Innenreinigung und Sanierung der Pfarrkirche vor dem Jubiläumsfest 2025 zu vollziehen.

Anträge der Rechnungsprüfungskommission

1. Die vorliegende Verwaltungsrechnung (laufende Rechnung, Investitionsrechnung, Bestandesrechnung) ist zu genehmigen und der vom Kirchenrat beantragten Verrechnung des Ertragsüberschusses von CH 186'773.71 mit dem Eigenkapital durch Zuweisung an die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre, Freies Eigenkapital, Konto 2999.00, ist zu genehmigen.
2. Dem Kirchenrat und der Rechnungsführerin ist, unter Verdankung der geleisteten Arbeit, Entlastung zu erteilen.

Die Rechnung 2023 mit einem Ertragsüberschuss von CH 186'773.71 wird **ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung einstimmig genehmigt**. Die Zuweisung an „**Freies Eigenkapital**“ wird **einstimmig angenommen**. Den verantwortlichen Organen wird die Entlastung erteilt.

Der **Präsident** dankt dem Stimmvolk für das entgegengebrachte Vertrauen.

6. Finanz- und Investitionsplan 2025 – 2029

Der Finanz- und Investitionsplan 2025 - 2029 wird ohne Fragen zur Kenntnis genommen.

7. Budget 2025

Wir haben das Kirchenfest und die CHF 100'000.00 für die Innenreinigung der Pfarrkirche St. Johannes und wir haben den erwarteten Ertrag von CHF 1'853'520.00.00 und einen Aufwand von CHF 1'819'520.00, was einen Ertragsüberschuss von CHF 34'000.00 ergibt.

Marek Stejskal: Im nächsten Oktober wird Windows 2010 eingestellt und wir müssen auf das Windows 2011 umsteigen um „up-to-date“ zu sein. Gibt es Geld dafür, welches für die Überprüfung der Hardware tauglich ist?

Angelika Müller: *Wir haben immer recht viel für IT budgetiert und haben dafür genug Budget.*

Cäcilia Zahner: Die Renovation der Kirche Finstersee ist nicht im Investitionsplan. Hat der Kirchenrat vor, dies in die Laufende Rechnung für die Renovation in Finstersee zu nehmen.

Angelika Müller: *Wenn wir werterhaltend eine Renovation machen, die wir selbst bezahlen können, läuft es über die Laufende Rechnung. Wir haben im Moment genug Geld.*

Tom Magnusson: Wenn wir das Budget 2025 im Bereich „Unterhalt Pfarrkirche“ um CHF 100'000.00 erhöhen haben wir einen Verlust von CHF 66'000.00.

Andreas Kaiser informiert, dass eine Arbeitsgruppe Ideen anlässlich der 400 Jahre Kirche Menzingen im Jahr 2025 sammelt.

Rund ums Jubiläumweekend

7. September 2025: Festgottesdienst mit Bischof Felix / eventuell mit dem Kirchenchor Neuheim (mit Ländlermesse und/oder Kinder- und Jugendländergruppen).

Apéro riche für alle Gäste in der Schützenmatt / eventuell musikalisch umrahmt durch die Musikgesellschaft Menzingen

Für Erwachsene und Interessierte

Vortrag zu den im Schlüssel gefundenen Musiknoten mit musikalischen Einlagen. Organisationspartnerschaft mit der Einwohnergemeinde. Mögliche Daten und Kosten werden abgeklärt.

Sonderausstellung „400 Jahre Kirche Menzingen“ im Museum zur Burg. Eventuell spezielle Führung für Menzingen möglich.

Actionbound in und rund um die Kirche und das Kloster.

Kinder und Familien

16. November 2025: Konzert mit Andrew Bond.

Allgemein

Monatlicher Treff am Samstagmorgen zum Kaffee im Pfarreizentrum → Kirchenkaffee. Führungen in der Kirche / im Kulturgüterraum. Laternenweg im Advent.

Rudolf Zurfluh: Diese Information gehört primär in die Kirchgemeindevorlage.

Christof Arnold: Zum Zeitpunkt der Druckvorlage waren wir zeitlich noch nicht so weit.

Tom Magnusson: Die zwei Anträge sind inhaltlich richtig, jedoch ist ein Verlust von **CHF 66'000.00** zu budgetieren.

Kirchenratspräsident Andreas Kaiser bringt den Antrag des Kirchenrates zur Abstimmung:

Antrag:

1. Die Steuern für das Jahr 2025, namentlich Einkommens- und Vermögenssteuer natürlicher Personen sowie Gewinn- und Kapitalsteuer juristischer Personen auf 9 % beizubehalten.
2. Das Budget 2025 wird im Bereich «Unterhalt Pfarrkirche» um CHF 100'000 erhöht, um die Innenreinigung und Sanierung vornehmen zu können. Nach dieser Anpassung wird mit einem Verlust von CHF 66'000.00 gerechnet.

Die Anträge, den **Steuerfuss auf 9 % beizubehalten** und das Budget 2025 mit der Erhöhung der Ausgaben «Unterhalt Pfarrkirche» um CHF 100'000, um die Innenreinigung und Sanierung vornehmen zu können, wird **einstimmig genehmigt**.

Der Präsident dankt Angelika Müller, Finanzen für die im Vorfeld geleistete Arbeit und was an Arbeit noch auf sie zukommt.

8. Ersatzwahlen

Andreas Kaiser erläutert, dass Thomas Wyss frühzeitig zurücktreten wird und liest dessen Demissionsschreiben vor. Thomas Wyss demissioniert nach bald 8 Jahren per 31. Dezember 2024. Wir benötigen einen Ersatz für die restliche Amtsperiode. Der Präsident geht nun zur Ersatzwahl des Kirchenrates über und erörtert die Details. Usanz ist, dass an der Kirchgemeindeversammlung Vorschläge gemacht werden.

Rudolf Zurfluh: Usus war, dass die politischen Parteien Wahlvorschläge machen. Wieso hat die Politik kein Interesse mehr? Wir sind eine politische Behörde.

Andreas Kaiser: Die politischen Parteien wurden von mir angeschrieben. Die Informationen sind geflossen. Was nachher passiert, ist nicht in unseren Händen. Wir haben uns auch im Kirchenrat bemüht und für eine Nachfolge aktiv Ausschau gehalten.

Simon Leuenberger: Wir haben uns Gedanken darüber gemacht. Die Mitte hat nicht aktiv gesucht, weil sie lieber der SVP den Vortritt lassen wollte.

Rudolf Zurfluh: Haben die Parteiprääsidenten untereinander keinen Kontakt gehalten?

Tom Magnusson: Die FDP ist mit Gioia Castiglioni im Kirchenrat vertreten. Es ist ein recht grosser Aufwand, da viele nicht wissen, was mit diesem Amt auf sie zukommt. Die FDP muss nicht zwei stellen.

Andreas Kaiser stellt fest, dass sich niemand aufstellt oder aufgestellt wird. Wir werden weiter im Gespräch bleiben. Nächstes Jahr sind die Gesamterneuerungswahlen. Eine Variante ist eine ausserordentliche KGV. Im Notfall müssen wir es nächstes Jahr aufteilen können und schauen, dass wir auf die Gesamterneuerungswahlen auf 5 Personen kommen. Der KR wird weiter dranbleiben und ist sehr interessiert, Leute dabei zu haben. Die Kirchgemeindeversammlung ist auch angesprochen, eine gute Lösung zu finden.

Trotz intensiver Suche der politischen Parteien wie auch von Seiten des Kirchenrates konnte für die restliche Amtsperiode 2022 – 2025 kein geeigneter Ersatz gefunden werden. Der Kirchenrat wird weiterhin geeignete Personen ansprechen.

9. Verschiedenes

Informationen aus dem Kirchenrat

Thomas Wyss informiert:

- + Unsere Weibelin, Ursula Zürcher hat auf Ende Jahr ihre Demission eingereicht. Sie hat uns immer begleitet (Auffahrt und Fronleichnam). In Abwesenheit danken wir ihr. Wir werden sie in einem engeren Rahmen gebührend verabschieden. Wir sind schon mit jemanden im Gespräch und werden darüber zu gegebener Zeit informieren.
- + Sonderauszug für Mitarbeitende, die mit Jugendlichen und Kindern arbeiten: Dies soll dahingehend wirken, die vielen Übergriffe zu vermeiden. Sie müssen alle 3 – 4 Jahre erneuert werden.
- + Priester-Situation, Anstellung durch Kirchgemeinde Oberägeri: Wir haben eine Priester-Vertretung durch die Steyler Missionare, Steinhausen (Pater Wilfred und Pater Ben).
- + Information Stand neues Besoldungsreglement: Per 01.01.2024 hat der Kanton ein neues Personalreglement. Es soll im Pastoralraum Zug Berg möglichst vereinheitlicht werden. Es gibt eine Arbeitsgruppe, welche ein Musterpersonalreglement ausgearbeitet hat. Die verschiedenen Kirchgemeinden müssen das Musterreglement auf ihre Kirchgemeinde anpassen. Wir arbeiten stark mit Neuheim zusammen.

Gioia Castiglioni informiert:

- + Information zur Kapelle St. Bartholomäus im Schönbrunn in Edlibach: Wir haben die Sanierung für dieses Jahr budgetiert und haben eine Baueingabe gemacht und auch die Baubewilligung dafür erhalten. Das Grundstück der Kapelle ist ein isoliertes Grundstück innerhalb einer anderen Parzelle. Rund um die Kapelle stehen nur ca. 80 cm Land zur Verfügung. Aus privaten Gründen ist der Grundstückbesitzer der umliegenden Parzelle gegen die Sanierung der Kapelle. Ohne Einwilligung und Zusammenarbeit können wir das Bauvorhaben in diesem Jahr leider nicht durchführen.

Informationen aus der Pfarrei

Christof Arnold orientiert:

- + Sommerwallfahrt des Pastoralraums nach Sachseln: Samstag, 20. Juli 2024, nachmittags.
- + Steyler Missionare: Ab 01. August 2024 wird Pater Wilfred, ein indischstämmiger Pater, der seit 4 Jahren in Wien arbeitet und stationiert ist, hier starten. Am 25. August 2025 werden wir Pater Wilfred im Gottesdienst für den ganzen Pastoralraum begrüßen (Pater Mathias und Pater Stefan werden nur noch selten kommen).
- + Festgottesdienst 400 Jahre Pfarrkirche am 07. September 2024: Bischof Felix hat uns schon zugesichert, dass er kommen wird.

Andreas Kaiser: von unserer Seite her haben wir alles informiert. Es steht Ihnen offen, Wortmeldungen zu geben.

Aus der Versammlung gibt es folgende Wortmeldungen:

Anregung von Monika Barmet: Weil man niemanden wählen konnte, gehe ich davon aus, dass es eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung gibt. Dann würde ich dem Kirchenrat spontan anregen, dass man die ganze Geschichte, die wir heute ohne die Klarheit, wie genau die Beträge zur Kirchenreinigung der Pfarrkirche zu buchen waren, aufarbeiten. Also diese Angelegenheit kombinieren und dann detaillierte Informationen geben, damit alles mehr Klarheit erhält.

Andreas Kaiser Ich habe es so notiert und werde es entsprechend einfließen lassen, sofern wir eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung haben werden.

Volker Doss hat einen Vorschlag für den Türöffner an der Kirchentüre: Ein kleines Schild „Türe schließt von selbst“ aufhängen.

Seit 3 Wochen versuche ich auf die Webseite der Kirchgemeinde zu kommen. Ich habe in Erfahrung gebracht, dass die Swisscom den Vertrag einseitig gekündigt hat und vorzeitig alles abgestellt hat. In den 17 Jahren Castor Huser war immer alles sehr zuverlässig.

Andreas Kaiser: Die Swisscom hat den Vertrag einseitig gekündigt. Bis nächstes Jahr im April sollte alles auf der Webseite laufen, ohne dass etwas schief gehen würde. Ich bin intensiv daran, bis Ende Juni 2024 eine Lösung zu erhalten. Wir können nicht einfach von einem Provider zum anderen wechseln. Es braucht entsprechende Passwörter und Berechtigungen und der Vorgänger hat die Vorlagen nicht mehr.

Luzia Moos empfiehlt der Kirchgemeinde, Thomas Wyss einen dankenden Applaus zu geben. Andreas übergibt Thomas Wyss für seine Arbeit ein süßes Präsent.

8. Verschiedenes

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen eingehen, schliesst der Präsident die Versammlung um 21.49 Uhr und dankt für den Besuch der Kirchgemeindeversammlung. Die Anwesenden sind alle herzlich zum Zuger Bürinne Apéro eingeladen, welcher sommerlich war und gut geschmeckt hat.

Menzingen 03. Juli 2024

Kirchenrat Menzingen



R. Trütsch-Staub

Schreiberin

Eingesehen und für richtig befunden.

Sitzung des Kirchenrates vom 22.08.2024